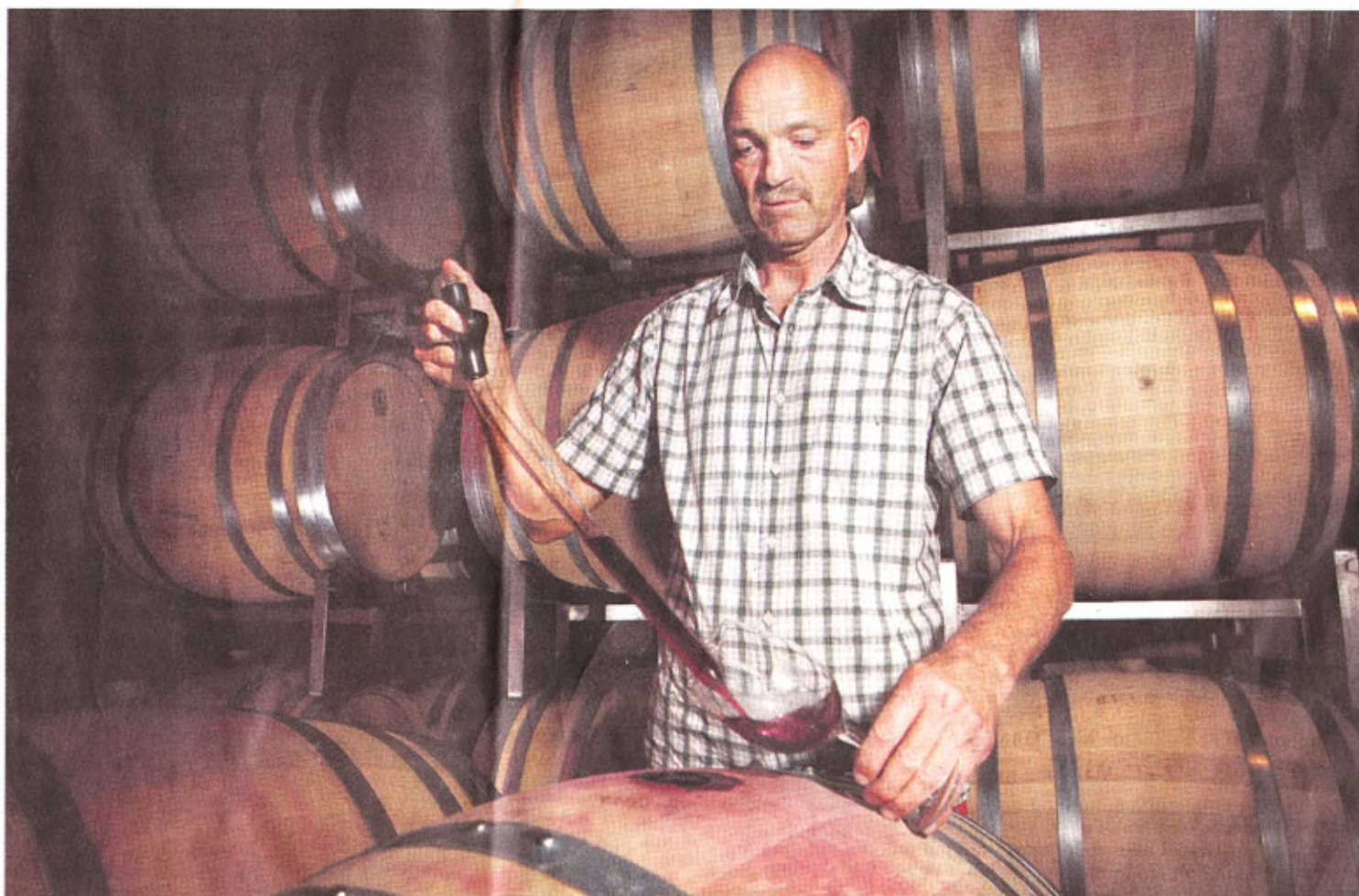


Der erste Luzerner Merlot ist da

Das gabs noch nie: Merlot aus der Zentralschweiz. Ein Luzerner Winzer hat die Premiere gewagt. Jetzt kommen die ersten Flaschen in den Verkauf.

VON WALTER SCHNIEPER

Würzig, erdig, mit eleganter Frische, grossartig, viel versprechend.» Mit solchem und ähnlichem Lob überhäuft vor zwei Wochen drei Degustationsprofis den ersten Zentralschweizer Merlot auf dem Weingut Rosenau in Kastanienbaum. Tatsächlich ist dem Winzer Toni Ottiger mit dieser Premiere ein Meisterstück gelungen. 2005 wagte er auf einer halben Hektare – Rosenau ist mit 7 Hektaren inzwischen das grösste Weingut im Kanton Luzern – den Anbau von Merlot-Trauben. Im letzten Herbst konnte er von rund 6000 Merlot-Rebstöcken die Ernte einfahren. Jetzt, ein Jahr später, kann er rund 3000 Flaschen zum Verkauf anbieten.



Kellermeister Urs Gretener probiert den neuen Luzerner Merlot. Dieser hat ein Jahr lang in den Fässern gereift.

BILD MANUELA JANS

Auch im Bordeaux drin

Merlot ist eine alte Rotwein-Rebsorte, die ihre Wurzeln im Bordeaux hat, wo sie mit Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Malbec zu den wichtigsten der sechs erlaubten Rotweinsorten gehört – und einem der berühmtesten Bordeaux-Weine, dem Château Pétrus, den besonderen Charakter verleiht. In Italien ist Merlot in vielen guten DOC-Weinen mit unterschiedlich hohen Anteilen (oft in Kombination mit Sangiovese) Charakter gebend vertreten.

Der Tessiner «Staatswein»

Im Tessin ist Merlot in den ersten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts zum Staatswein erkoren worden. Die vom Kanton offiziell eingeführte und geförderte Merlot-Traube sollte den lokalen Nostrano-Weinen (aus Bondola- und Americano-Gewächsen) den Garaus machen und zu mehr Qualität

im Tessiner Weinbau führen. Was überaus erfolgreich gelang.

Ideale Lage am See

Das Weingut Rosenau am Ufer des Vierwaldstättersees zwischen Luzern und Horw hat mit seiner Südhanglage ideale Bedingungen. Doch um einen hochklassigen Merlot zu erzielen, musste Toni Ottigers Team hart mit der Schere zu Werk gehen: Der Ertrag wurde auf 600 Gramm pro Quadratmeter beschränkt. Das bedeutete: zweimal wegschneiden – die Trauben wurden praktisch halbiert, die untere Hälfte der

Um einen hochklassigen Merlot zu erzielen, musste Toni Ottigers Team hart mit der Schere zu Werk gehen.

Rebstöcke weggeschnitten. Bei der Ernte hatte der Merlot 87 Öchslegrade.

Jugendliche Fruchtigkeit

Der Rosenauer Merlot 2008 AOC Luzern kommt satt rubinrot bis violett

daher, hat eine jugendliche Fruchtigkeit, saftige Säure, feine Tannine, insgesamt eine abgerundete, feine Sache. Den Profi-Degustanten gefiel er schon jetzt so gut, dass sie Toni Ottiger rieten, möglichst rasch mehr Parzellen auf Merlot umzustellen.

Fest in Tessiner Hand

Dann könnte die frischgebackene Merlot-Region Zentralschweiz vielleicht schon bald Zürich und Aargau überflügeln, welche zusammen auch nur etwa 1,5 Hektaren besitzen. Mit den «Merlot-Giganten» aus dem Süden werden sie es aber wohl nie aufnehmen können: 99 Prozent des Schweizer Merlots stammen nämlich aus dem Tessin und der Genferseeregion.

HINWEIS

► Rosenauer Merlot 2008 – AOC Luzern: Eine Flasche kostet 24 Franken. Trinkreife 2010–2013. Verkauf: Jeden Samstagmorgen auf dem Weingut. Degustationstage 29. August und 5. September. www.weingut-rosenau.ch

WEINGUT ROSENAU

10 Sorten auf 7 Hektaren

Seit 1981 betreibt Toni Ottiger auf der Rosenau in Kastanienbaum (am Vierwaldstättersee zwischen Luzern und Horw) Weinbau. Angefangen hat er mit 1 Hektare. Heute stehen auf 7 Hektaren Rebstöcke. Nach wie vor sind Blauburgunder und Riesling x Sylvaner die wichtigsten Sorten. Es gibt Blauburgunder aus der Barrique, Sauvignon blanc, Muscat, Garanoir, neu den Merlot und schliesslich interessante Cuvées, auch hier Varianten mit Barrique-Ausbau.

Insgesamt wachsen auf der Rosenau zehn Sorten Reben: Blauburgunder (Pinot noir), Riesling x Sylvaner, Sauvignon blanc, Muscat Oliver, Merlot, Grauburgunder (Pinot gris), Solaris, Garanoir, Gamaret und Regent. ws

MERLOT

Im Norden fast unbekannt

Die Rebsorte Merlot wird weltweit auf einer Fläche von rund 2000 Quadratkilometern angebaut. Die grössten Merlot-Produzenten sind Frankreich, Italien, Kalifornien und Bulgarien. In der Schweiz spielt der Merlot mit 1000 Hektaren eine eher untergeordnete Rolle (gesamte Weinbaufläche der Schweiz: 15 000 Hektaren). Etwa 86 Prozent des Schweizer Merlots stammen aus dem Tessin und dem Misoix, 13 Prozent aus der Genferseeregion. In allen anderen Regionen der Schweiz liegt die Merlot-Fläche unter 1 Hektare – mit Ausnahme der Ostschweiz, die auf 8 Hektaren Merlot produziert. In der Zentralschweiz ist die Sorte Blauburgunder am meisten verbreitet – sie macht über einen Drittel der Anbaufläche aus. rk